

Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten

Wiesbaden – Rheingau – Taunus





Wiesbaden Tourist Card

mit Rheingau-Taunus

EINZELKARTE

11,90 EURO

GRUPPENKARTE

(Bis zu 5 Personen)

22,50 EURO

Die Wiesbaden Tourist Card und weitere Informationen erhalten Sie bei der:

- Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH (Oestrich-Winkel)
- Staatsbad Schlangenbad GmbH
- Wiesbaden Tourist Information

und im Internet unter:
www.wiesbaden.de/touristcard

Die Wiesbaden Tourist Card bietet an zwei aufeinander folgenden Tagen Vergünstigungen bei einer Vielzahl attraktiver Ausflugsziele in der Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus sowie die kostenfreie Fahrt in den ausgewiesenen Tarifgebieten der Rhein-Main-Verkehrsverbund GmbH.



Wiesbaden Marketing



Kulturhistorische Sehenswürdigkeiten

Wiesbaden – Rheingau – Taunus

In kaum einer anderen Region Deutschlands sind die Wege zwischen den Möglichkeiten einer lebendigen Stadt und den Annehmlichkeiten einer touristisch attraktiven Region so kurz wie zwischen Wiesbaden und der Rheingau-Taunus-Region. Gemeinsam bilden sie eine einzigartige Region mit einem unverwechselbaren Reichtum an Kultur und Natur.

Neben Kirchen unterschiedlichster Baukunst, prächtigen Schlössern sowie einer kurfürstlichen Burg laden von jahrhunderte alter Weinbautradition geprägte Klöster zu einem Ausflug in die Vergangenheit ein.

Diese Broschüre möchte Ihnen einen Überblick über ausgewählte kulturhistorische Bauwerke in der Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus geben und bietet Ihnen zudem die Gelegenheit, ein Stück der Bäderstraße zu erkunden. Diese traditionsreiche Straße verbindet unter anderem die hessische Landeshauptstadt Wiesbaden mit den Orten Schlangenbad und Bad Schwalbach.

Somit haben Sie die Möglichkeit Kultur und Wellness in besonderer Weise miteinander zu kombinieren und die Vielfalt der Region Wiesbaden-Rheingau-Taunus zu erleben.

Rheingau-Taunus

Kultur und Tourismus GmbH

Rheingauer

Weinbauverband e. V.

Wiesbaden Marketing GmbH



Lorch am Rhein

1 Pfarrkirche St. Martin

Auf dem Areal einer romanischen Vorgängerkirche entstand ab dem Jahre 1270 in einer zwei Jahrhunderte dauernden Bauzeit die heutige Pfarrkirche St. Martin zu Lorch.

Ein bemerkenswertes Kunstwerk dieser Kirche ist der größte gotische Schnitzaltar Deutschlands (1483) aus der Werkstatt des Meisters Hans von Worms.

In dem Kunst- und Heimatmuseum werden einmalige, außergewöhnliche alte Kunstwerke wie der in Holz geschnitzte Kopf des enthaupteten Johannes des Täufers aus dem 12. Jahrhundert sowie die thronende Madonna mit Jesuskind und Traube aus dem frühen 14. Jahrhundert gezeigt. Außerdem: wertvolle Schnitzereien wie die aus einem Stamm geschnitzte Ölbergsgruppe, Dokumente, Plastiken und sakrale Gegenstände.

Info

Pfarrkirche St. Martin
Oberweg 13
65391 Lorch am Rhein

Die Pfarrkirche kann von Ostern bis 31.10. samstags von 14.00 – 17.00 Uhr und sonntags von 11.00 – 17.00 Uhr besichtigt werden.
Öffnungszeiten des Museums sind von Ostern bis 31.10. samstags und sonntags von 14.00 – 17.00 Uhr.

.....►● **ca. 47 km**
Entfernung von Wiesbaden



Rüdesheim am Rhein

2 Kloster Eibingen, Abtei St. Hildegard

Die Abtei St. Hildegard wurde erst zu Beginn des 20. Jahrhunderts erbaut und nicht von Hildegard von Bingen selbst gegründet. Sie liegt oberhalb der Stadt Rüdesheim am Rhein. Dennoch geht sie auf die Zeit der Heiligen Hildegard zurück, auf das 1165 neubesiedelte und 1802 säkularisierte Kloster Eibingen im Rheingau.

Ein großer Klosterladen, ein eigenes Klosterweingut, ein Dinkelprodukte-Vertrieb, eine Goldschmiede, eine Keramikwerkstatt und eine Restaurierungswerkstatt für kirchliche Archivalien bilden die wirtschaftlichen Grundlagen des Klosters.

3 Germania – Niederwalddenkmal

Es wurde in den Jahren 1877–1883 nach einem Entwurf von Johann Schilling aus Dresden errichtet. Das 38 m hohe Denkmal symbolisiert die Wiedererrichtung des deutschen Kaiserreiches nach dem deutsch-französischen Krieg 1870/71. Hauptfigur ist die Germania mit der Kaiserkrone in der erhobenen rechten und dem Reichsschwert in der linken Hand. Zur Höhe des Niederwaldes führen von Rüdesheim am Rhein und Assmannshausen eine Kabinen- bzw. Sesselbahn.

Der wunderschöne Ausblick vom Denkmal reicht weit ins Rheintal.

Info

Kloster Eibingen

65385 Rüdesheim am Rhein / Eibingen

Telefon: +49 (0) 6722 / 499-0

Fax: +49 (0) 6722 / 499-185

E-Mail:

benediktinerinnen@abtei-st-hildegard.de

Internet: www.abtei-st-hildegard.de

Weitere Informationen über:

Rüdesheim Tourist AG

Geisenheimer Straße 22

65385 Rüdesheim am Rhein

Telefon: +49 (0) 6722 / 19433

Fax: +49 (0) 6722 / 3485

E-Mail: touristinfo@t-online.de

Internet: www.ruedesheim.de

.....►● ca. 35 km

Entfernung von Wiesbaden



Geisenheim-Johannisberg

4 Schloss Johannisberg

Das 1100 gegründete Benediktiner-Kloster und 1715 erbaute Schloss Johannisberg gilt als eines der ältesten Riesling-Weingüter der Welt. Schließlich wird seit dem Jahre 817 auf dem Johannisberg Wein angebaut. Seit 1720 gedeiht hier der weltbekannte „Schloss Johannisberger Riesling“. Im Jahre 1775 entdeckte man durch einen Zufall – der Kurier kam mit der Erlaubnis, die Weinlese zu beginnen, zu spät – die höhere Güte einer „späten“ Lese und entwickelte hieraus die hohen Qualitätsstufen wie Auslesen, Beerenauslesen, Trockenbeerenauslesen und Eisweine, die den Weltruhm des Rheingauer Rieslings begründeten.

Die Weine der Domäne Schloss Johannisberg und des benachbarten Weingutes G. H. von Mumm können Sie im „Wein-Cabinet“ auf dem Johannisberg verkosten und erwerben.

In der Gutsschänke auf der Schlossterrasse, mit dem wohl bezauberndsten Blick über das Rheintal, werden Sie mit regionalen Leckereien verwöhnt.

Täglich ab 11.30 Uhr geöffnet, ohne Ruhetag.

Info

Schloss Johannisberg

65366 Geisenheim-Johannisberg

Telefon: +49 (0) 6722 / 70090

Fax: +49 (0) 6722 / 700933

E-Mail: info@schloss-johannisberg.de

Internet: www.schloss-johannisberg.de

Gutsschänke Schloss Johannisberg

Telefon: +49 (0) 6722 / 96090

Fax: +49 (0) 6722 / 7392

E-Mail:

restaurant@schloss-johannisberg.de

.....►● **ca. 25 km**

Entfernung von Wiesbaden



Oestrich-Winkel

5 Schloss Vollrads

Woher der Name Vollrads stammt, ist ungewiss, aber vermutlich handelt es sich um die Ableitung aus einem Personennamen, denn 1218 wird ein „Vollradus in Winkela“, 1268 ein „Conradus dictus Vollradus armiger“ erwähnt. Kernstück des Schlosses ist ein wuchtiger Turm, der mitten in einem quadratischen Weiher steht und nur über eine Brücke zu erreichen ist. Er wurde vor 1330 erbaut und 350 Jahre lang von der Familie bewohnt. 1684 ließ Georg-Philipp von Greiffenclau das eigentliche Herrenhaus bauen. Sein Sohn Johann Erwein baute an das Herrenhaus die Wirtschaftsgebäude an, gab dem Wasserturm das barocke Dach und dem im Garten stehenden, 1650 erbauten Kavaliershaus seine heutige Gestalt. Auch die schönen Begrenzungsmauern des Schlossgartens stammen von ihm. Überhaupt ist die Anlage von Schloss Vollrads, wie sie sich heute zeigt, weitgehend Johann Erwein zu verdanken, an dessen rege Bautätigkeit mehrere Wappen an Wirtschaftsgebäuden, Kavaliershaus und Gartentor erinnern.

Den letzten Umbau des Schlosses nahm Gräfin Clara Matuschka-Greiffenclau, geb. Freiin von Oppenheim, um 1907/08 vor. Sie ließ den Südtrakt des Herrenhauses um ein Stockwerk erhöhen, an der rhein zugewandten Seite zwei Türme anbauen und die Terrassen erweitern. Seit 1999 laufen behutsame und mit der Denkmalpflege abgestimmte Sanierungs- und Restaurierungsmaßnahmen durch die Eigentümer Schloss Vollrads GmbH & Co. Besitz KG. Im Kavaliershaus und der angrenzenden Orangerie befindet sich heute das Gutsrestaurant.

Info

Schloss Vollrads

65375 Oestrich-Winkel

Telefon: +49 (0) 6723 / 66-20

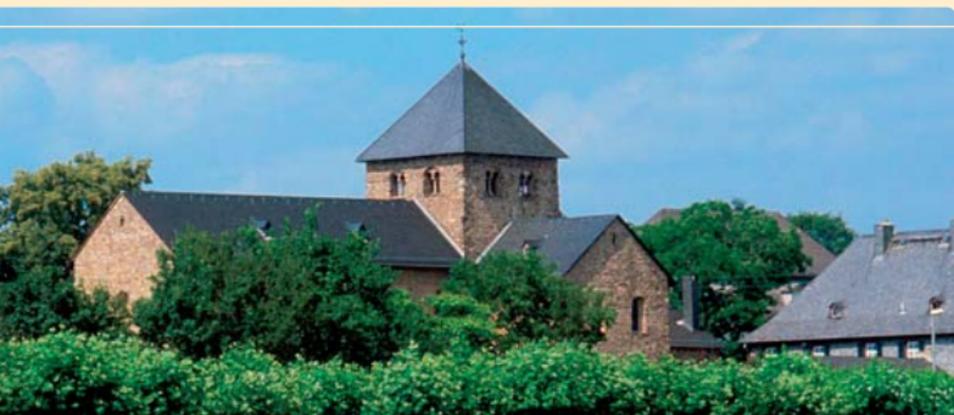
Fax: +49 (0) 6723 / 66-66

E-Mail: info@schlossvollrads.com

Internet: www.schlossvollrads.com

.....►● **ca. 22 km**

Entfernung von Wiesbaden



Oestrich-Winkel

6 Basilika St. Ägidius

Die Geschichte der Basilika St. Ägidius in Mittelheim ist äußerst vielfältig. Neben der Abteikirche Eberbach ist sie die älteste Kirche im Rheingau. Der romanische Bau stammt aus dem 12. Jahrhundert. Die Fundamente der Südseite stehen auf Resten eines Vorgängerbaus, einer ottonischen Kapelle aus dem 10. Jahrhundert.

Die ehemalige Klosterkirche diente seit spätestens 1263 der Mittelheimer Pfarrgemeinde als Gotteshaus, aber erst Mitte des 14. Jahrhunderts bekam sie auch einen eigenen Pfarrer. Mit nur geringen Veränderungen hat der romanische Bau die Jahrhunderte überdauert. Im 20. Jahrhundert wurde die Basilika wieder im ursprünglichen Stil renoviert.

Besonders sehenswert sind die holzgeschnitzte Kanzel von 1511, die Taufkapelle aus dem 15. Jahrhundert und die zahlreichen Statuen und Grabsteine.

Info

Basilika St. Ägidius

An der Basilika

65375 Oestrich-Winkel - Mittelheim

Internet: www.aegidius-basilika.de

Öffnungszeiten:

Bitte erfragen unter:

Telefon: +49 (0) 6723 / 19433

.....►● **ca. 22 km**

Entfernung von Wiesbaden



Eltville am Rhein

7 Kloster Eberbach

Kloster Eberbach liegt in einem landschaftlich reizvollen Seitental des Rheingaus abseits lärmender Verkehrswege und von Hektik geprägter Ansiedlungen – eingerahmt allein von Wald und Reben. Seit seiner Gründung im Jahre 1136 durch den heiligen Bernhard von Clairvaux war das Wirken der Zisterziensermönche für den hier herrschenden Geist und die hier errichtete Architektur prägend.

Heute werden die damit verbundenen kulturellen Traditionen von der Stiftung Kloster Eberbach als historisches Erbe sorgsam gehütet und durch vielfältige kulturelle Veranstaltungen einer großen Zahl von Menschen nahe gebracht.

Die Klosteranlage steht Ihnen offen für Erfahrungen mit allen Ihren Sinnen. Lassen Sie Ihre Augen von der schlichten Schönheit der monumentalen romanischen Klosterkirche beeindrucken. Lauschen Sie einem jener wundervollen Konzerte, wie sie das Rheingau Musik Festival hier alljährlich veranstaltet. Erleben Sie den historischen Cabinet-Keller und begeben Sie sich im Mönchsdomitorium auf die Spuren des Films „Der Name der Rose“, der hier gedreht wurde. Anschließend können Sie in der Vinothek der Hessischen Staatsweingüter die Spitzenweine des Rheingaus entdecken.

Info

Stiftung Kloster Eberbach

65346 Eltville am Rhein
Telefon: +49 (0) 6723 / 9178-100
sowie -111, -112 oder -113
Fax: +49 (0) 6723 / 9178-101
E-Mail: info@klostereberbach.de
Internet: www.klostereberbach.de

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:
täglich von 10.00 – 18.00 Uhr
November bis März:
täglich von 11.00 – 17.00 Uhr
(letzter Einlass jeweils 30 Minuten vor
Kassenschluss)

.....►● **ca. 15 km**

Entfernung von Wiesbaden

Wein- und Themenführungen sind zu individuellen Terminen ganzjährig buchbar.



Kiedrich

Eltville am Rhein

8 Valentinuskirche

Viele Kunstinteressierte besuchen jedes Jahr die St. Valentinuskirche in Kiedrich, um die fast vollständig erhaltene Innenausstattung mit ihren gotischen Kunstschatzen um 1500 sowie die älteste noch spielbare Orgel Deutschlands (um 1490-1500) mit fast 1.000 Pfeifen zu bestaunen. Die Valentinuskirche wurde um 1300 erbaut und von 1480 bis 1493 erweitert. Sie ist dem heiligen Dionysius und dem heiligen Valentin, dem Nothelfer gegen die fallende Sucht, geweiht.

9 Kurfürstliche Burg

Aus dem 14. Jahrhundert stammt die mittelalterliche Burganlage, die 150 Jahre lang den Mainzer Erzbischöfen und Kurfürsten als Residenz diente. Eine Gutenberg-Gedenkstätte im Burgturm zeugt davon, dass hier Johannes Gutenberg, der Erfinder der modernen Buchdruckerkunst, im Jahre 1465 die einzige Ehrung zu Lebzeiten erhielt. Ständig wechselnde Kunstausstellungen zeigt die „Galerie im Turm“. Die prächtigen Rosenanlagen im Burggarten trugen Eltville im Jahre 1988 darüber hinaus das Prädikat „Rosenstadt“ ein.

Info

Valentinuskirche Kiedrich

Marktstraße 27
65399 Kiedrich
Telefon: +49 (0) 6123 / 2421

Öffnungszeiten:

Bitte erfragen unter:
Telefon: +49 (0) 6723 / 19433

Kurfürstliche Burg

Burgstraße, 65343 Eltville am Rhein
Telefon: +49 (0) 6123 / 81299
Fax: +49 (0) 6123 / 7029800
Internet: www.eltville.de

Öffnungszeiten der Außenanlagen:

Mai bis September: täglich 9.30 - 19.00 Uhr
Oktober bis April: täglich außer Montag
10.30 - 17.00 Uhr

.....►● **ca. 15 km**

Entfernung von Wiesbaden



Bad Schwalbach

10 Kurhaus Bad Schwalbach

Das Kurhaus von Bad Schwalbach wurde vom Wiesbadener Architekten Philipp Hoffmann im Stil der italienischen Spätrenaissance entworfen und von 1872 bis 1878 errichtet. Das üppig dekorierte Haus mit seinen prachtvoll mit Marmor und Stuck ausgestatteten Räumen bietet einen festlichen Rahmen für kulturelle Veranstaltungen und Kongresse sowie für stilvolle Feierlichkeiten. Der große Saal wird von drei Seiten mit Arkaden umgeben, die von 16 Säulen aus nassauischem Marmor getragen werden.

Der Kurpark bildet das grüne Herz der Stadt. In seinen romantischen Bachtälern entspringen die eisen- und kohlesäurehaltigen Mineralquellen. Mit der Entdeckung der Heilkraft des Weinbrunnens 1569 begann die Entwicklung des Kurstädtchens. Der Eingang zum Kurpark flankiert das 1929 im klassizistischen Stil erbaute Stahlbadehaus. Dort werden Kohlendioxidbäder zur Behandlung von Herz- und Kreislaufkrankungen verabreicht. Im oberen Bereich des Kurparks entstand 1905 das Moorbadehaus und 1977 das Moorpackungshaus mit einem umfangreichen physikalischen und balneologischen Therapiebereich.

Info

Tourist-Info Bad Schwalbach

Parkstraße 11 (Moorbadehaus)

65307 Bad Schwalbach

Telefon: +49 (0) 6124 / 502433 und 502434

E-Mail: staatsbad.gmbh@bad-schwalbach.de

Internet: www.bad-schwalbach.de

.....►● **ca. 17 km**

Entfernung von Wiesbaden



Schlangenbad

11 Parkhotel Schlangenbad

An der Stelle des heutigen Parkhotels wurde im Jahr 1694 das erste Schlangenbader Kurhaus errichtet. In diesem verkehrten bis Anfang des 20. Jahrhunderts zahlreiche berühmte Gäste. Darunter waren die spanische Königin Isabella und die Gemahlin des damaligen Kaisers Wilhelm I. Kaiserin Augusta. Als Zeugnis dieses Kuraufenthaltes hängt bis zum heutigen Tag ein Portrait Augustas im Parkhotel.

Im Jahr 1912 wurde das alte Kurhaus, der gegenüberliegende Nassauer Hof und das Gesellschaftshaus abgerissen und nach Plänen des Frankfurter Architekten Eugen Rückgauer ein imposanter Neubau mit Kurgarten und einer großzügigen Kurkolonnade errichtet. Im Parkhotel erinnern noch heute die prächtige Eingangshalle und der ehemalige Theatersaal mit seiner prunkvollen Stuckdecke an den Glanz vergangener Zeiten.

Fast zeitgleich mit dem neuen Kurhaus entstanden die Kolonnaden, wo jeden Sonntag das Schlangenbader Kurorchester zum Tanz aufspielte. In den ersten Jahren verlief die Omsstraße noch vor den Kolonnaden durch den Kurgarten. Erst 1951 wurde diese nach hinten verlegt und die beiden Gebäudeteile miteinander verbunden. Bis zu diesem Zeitpunkt war es zudem möglich vom begehbaren Dach der Kolonnaden auf das gegenüberliegende Kurhaus und den Kurgarten zu blicken.

Im Brunnenraum in den Kolonnaden lebt die alte Tradition der Trinkkur weiter. Noch immer kann am Hochzeitsbrunnen das Schlangenbader Thermalwasser der „kleinen Mamelucke“ gekostet werden.

Info

Staatsbad Schlangenbad GmbH

Tourist-Information

Rheingauer Straße 18

65388 Schlangenbad

Telefon: +49 (0) 6129 / 4850

E-Mail: staatsbad@schlangenbad.de

Internet: www.der-ort-mit-zeit.de

.....►● **ca. 12 km**

Entfernung von Wiesbaden



Taunusstein

12 Wehener Schloss

Das äußere Erscheinungsbild des Wehener Schlosses mit Hauptgebäude (heute Museum), Amtsgericht (heute Restaurant) und Remisen (heute ein Lädchen für Kunsthandwerk), wie es sich heute bietet, entspricht dem in der Region üblichen schnörkellosen, ländlichen Barockstil des ausgehenden 17. Jahrhunderts.

Die Geschichte des Wehener Schlosses hängt direkt mit der Geschichte der Region zusammen: 1323 bekommt der Weiler Wehen von Kaiser Ludwig dem Bayern die Stadtrechte zugesprochen. Um 1330 wird auf Veranlassung Graf Gerlachs I. von Nassau-Weilburg mit dem Bau des Schlosses begonnen. Von 1346 an ist der Gebäudekomplex Gerichts- und Verwaltungssitz für den Wehener Grund.

1593-1655 erhalten Gräfin Anna (Witwe von Graf Albrecht) und Elisabeth (dessen Schwiegertochter) von Nassau-Weilburg das Wehener Schloss als Witwensitz zugesprochen.

Info

Wehener Schloss

Weiherstraße 6
65232 Taunusstein-Wehen
Telefon: +49 (0) 6128 / 968696
E-Mail: museum@taunusstein.de
Internet: www.taunusstein.de

Öffnungszeiten:

Bitte erfragen unter:
Telefon: +49 (0) 6723 / 19433

.....►● **ca. 11 km**

Entfernung von Wiesbaden



Wiesbaden

13 Biebricher Schloss

Das unmittelbar am Wiesbadener Rheinufer gelegene Schloss Biebrich zählt zu den bedeutendsten Barockschlössern am Rhein.

1701 als Gartenhäuschen konzipiert, wurde das Schloss bis 1703 zu einem Wohnschlösschen ausgebaut und diente schließlich den Fürsten und Herzögen von Nassau bis in das Jahr 1841 als Hauptresidenz. Heute wird das historische Gebäude von der Hessischen Landesregierung zu Repräsentationszwecken genutzt und ist Schauplatz zahlreicher Tagungen und Feierlichkeiten.

Der sich anschließende Schlosspark, im Stil eines englischen Landschaftsgartens gehalten, ist Gartendenkmal und Bürgerpark zugleich. Zudem treffen sich hier alljährlich die Spitzen des internationalen Reitsports zum „Internationalen Wiesbadener Pfingstturnier“. Neben Dressur und Springreiten und dem Wettbewerb um den „Großen Preis von Wiesbaden“ ist die Gala-Show „Wiesbadener Pferdenacht“ auf dem illuminierten Turnierplatz eine besondere Attraktion.

Das Biebricher Schloss verfügt über ein Bistro-Café mit großer Außenterrasse, von der sich ein wunderschöner Blick auf den Rhein genießen lässt.

Info

Biebricher Schloss

Rheingaustraße 140

65203 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 / 1356-994

Fax: +49 (0) 611 / 1356-1760

E-Mail: schloss-biebrich@hi.hessen.de

Internet: www.hi.hessen.de

Weitere Informationen über:

Wiesbaden Tourist Service

Marktplatz 1 (am Dern'schen Gelände)

65183 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 / 1729-930

Fax: +49 (0) 611 / 1729-798

E-Mail: tourist-service@wiesbaden.de

Internet: www.wiesbaden.de



Wiesbaden

14 Kurhaus Wiesbaden

Das Kurhaus Wiesbaden ist ein Zentrum für nationale und internationale Kongresse, Tagungen, Seminare, Konferenzen, Ausstellungen, Präsentationen und kulturelle sowie gesellschaftliche Veranstaltungen aller Art. In 12 prachtvollen Sälen und Salons lassen sich parallel die verschiedensten Veranstaltungen durchführen.

Das 1907 erbaute, mit allen Reizen wilhelminischer Baukunst ausgestattete Haus wurde 1987 nach vorhandenen Plänen des Architekten Friedrich von Thiersch intensiv renoviert und in seinem ursprünglichen Stil wiederhergestellt. Dabei wurden die funktionalen Ansprüche heutiger Zeit besonders beachtet. Trotz der Ausstattung mit zeitgemäßer Kommunikationstechnik hat das beeindruckende Baudenkmal seinen glanzvollen Stil aus wilhelminischer Zeit und den einzigartigen Charme der Belle Epoque bewahrt. Historische Architektur und modernste Technik wurden hier zu einer idealen Synthese verbunden. Unter der von zwei beeindruckenden Kaskadenbrunnen verzierten Grünanlage vor dem Kurhaus, dem so genannten Bowling Green, verbirgt sich ein modernes Parkhaus, das Platz für 450 Fahrzeuge bietet. Kulinarische Vielfalt bietet die Kurhaus-Gastronomie Gerd Käfer & Roland Kuffler GmbH im Bistro-Restaurant Käfer'S, auf der Käfer'S Terrasse, im Biergarten oder im eleganten Spielbank-Restaurant. Im Casino, dem schönsten Deutschlands und einem der ältesten Europas, welches ebenfalls im Kurhaus beheimatet ist, kann man das Glück herausfordern.

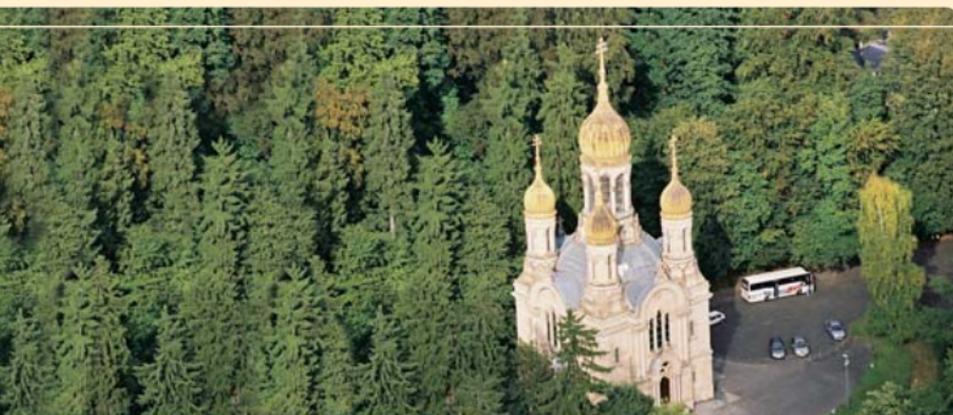
Info

Das Kurhaus Wiesbaden

Kurhausplatz 1
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 / 1729-290
Fax: +49 (0) 0611 / 1729-299
E-Mail: kurhaus@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de/kurhaus

Weitere Informationen über:

Wiesbaden Tourist Service
Marktplatz 1 (am Dern'schen Gelände)
65183 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 / 1729-930
Fax: +49 (0) 611 / 1729-798
E-Mail: tourist-service@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de



Wiesbaden

15 Neroberg mit Russischer Kirche

Innerhalb der Stadt zählt der Neroberg, der Hausberg Wiesbadens, zu den beliebtesten Ausflugszielen. Er bietet viele Freizeitmöglichkeiten auf 245 m Höhe. Schon die Anfahrt mit der 1888 erbauten Nerobergbahn ist ein Erlebnis. Die mit Wasserkraft betriebene Drahtseilbahn überwindet auf einer Strecke von 440 m einen Höhenunterschied von 80 m. Sie fährt von April bis Oktober und bringt ihre Fahrgäste alle 15 Minuten ans Ziel.

Vom Monopteros, einem 1851 erbauten Aussichtstempel, bietet sich dem Besucher ein hervorragender Blick über Wiesbaden und Mainz sowie – bei klarem Wetter – bis hin zum Odenwald. Gegenüber dem Monopteros befindet sich das Ausflugslokal „Der Turm“.

Wenige Schritte unterhalb des Monopteros liegt das 1934 erbaute Opelbad. Die einmalige Lage hoch über der Stadt lockt Badegäste aus der gesamten Rhein-Main-Region zum Besuch in das „schönste Freibad“ Wiesbadens. Unterhalb des Opelbads befindet sich der bereits 1525 angelegte und heute unter Denkmalschutz stehende Weinberg, der unter der Regie der Hessischen Staatsweingüter betrieben wird und unter dem Etikett „Wiesbadener Neroberg“ Liebhaber des hochwertigen Riesling beliefert.

Ein bereits aus der Ferne sichtbarer Glanzpunkt des Nerobergs ist die Russische Kirche, der schönste und in seiner Ausstattung kostbarste Sakralbau der Stadt. Die 1849-1855 erbaute Grabkirche ließ Herzog Adolf von Nassau für seine verstorbene russische Ehefrau Großfürstin Elisabeth erbauen. Hinter dem Pfarrhaus liegt der russische Friedhof, auf dem sich zahlreiche Fürstengräber aus dem 19. Jahrhundert befinden.

Info

Russisch-Orthodoxe Kirche
Christian-Spielmann-Weg 1
(Auf dem Neroberg)
65189 Wiesbaden

Weitere Informationen über:
Wiesbaden Tourist Service
Marktplatz 1 (am Dern'schen Gelände)
65183 Wiesbaden
Telefon: +49 (0) 611 / 1729-930
Fax: +49 (0) 611 / 1729-798
E-Mail: tourist-service@wiesbaden.de
Internet: www.wiesbaden.de



Idstein

16 Idsteiner König-Adolf-Platz

Herzstück der Altstadt ist der König-Adolf-Platz, benannt nach Adolf von Nassau, Graf zu Idstein, von 1292 bis 1298 deutscher König. Hier steht das 1698 erbaute Rathaus, 1928 durch einen Felsrutsch zerstört und in den Jahren 1932 bis 1934 wieder aufgebaut. Es wird umrahmt vom Torbogengebäude (Kanzleigebäude), Schiefen Haus und Hexenturm. Von der Rathaustrampe aus bietet sich der beste Überblick über den König-Adolf-Platz und die eindrucksvollen Fachwerkhäuser aus der Zeit zwischen dem 15. und 17. Jahrhundert. Fast zu jedem Haus gibt es Geschichten, Sagen und Legenden, z. B. vom vergrabenen Schatz im „Löwen“.

Besonders beeindruckend ist das am aufwändigsten verzierte Fachwerkhaus, das Killingerhaus. Johann Conrad Killing, Sohn des Idsteiner Kammerschreibers und später selbst Amtsschreiber der Grafen Ludwig und Johannes, und seine Ehefrau Anna Margarete Löber, Tochter des nassauischen Vogts zu Bad Ems, ließen 1615 das reich verzierte Haus errichten. Auch dieser prächtige Fachwerkbau gab Anlass zu allerlei Sagen. Er beherbergt heute das Stadtmuseum und die Tourist-Info.

Info

Informationen:

Tourist-Info Idstein
Killingerhaus
König-Adolf-Platz
65510 Idstein

Telefon: +49 (0) 6126 / 78-620
Fax: +49 (0) 6126 / 78-865
E-Mail: tourist-info@idstein.de
Internet: www.idstein.de

.....►● ca. 20 km

Entfernung von Wiesbaden

Wiesbaden – Rheingau – Taunus



1. Pfarrkirche St. Martin,
Lorch am Rhein

2. Kloster Eibingen, Abtei St. Hildegard,
Rüdesheim am Rhein

3. Germania – Niederwalddenkmal,
Rüdesheim am Rhein

4. Schloss Johannisberg,
Geisenheim-Johannisberg

5. Schloss Vollrads,
Oestrich-Winkel

6. Basilika St. Ägidius,
Oestrich-Winkel

7. Kloster Eberbach,
Eltville am Rhein

8. Valentinuskirche,
Kiedrich



-
- | | |
|---|--|
| 9. Kurfürstliche Burg,
Eltville am Rhein | 13. Biebricher Schloss,
Wiesbaden |
| 10. Kurhaus,
Bad Schwalbach | 14. Kurhaus Wiesbaden,
Wiesbaden |
| 11. Parkhotel,
Schlangenbad | 15. Neroberg mit Russischer Kirche,
Wiesbaden |
| 12. Wehener Schloss,
Taunusstein | 16. König-Adolf-Platz,
Idstein |

Wiesbaden Tourist Information

Marktplatz 1 (am Dern'schen Gelände)

65183 Wiesbaden

Telefon: +49 (0) 611 / 1729-780

Fax: +49 (0) 611 / 1729-798

E-Mail: tourist-service@wiesbaden.de

Internet: www.wiesbaden.de

Öffnungszeiten

Ganzjährig:

Mo bis Fr 10.00 - 18.00 Uhr

Sa 10.00 - 15.00 Uhr

So 11.00 - 15.00 Uhr (April bis September)

So geschlossen (Oktober bis März)

Rheingauer Weinbauverband e. V.

Kloster Eberbach – Pfortenhaus

65346 Eltville am Rhein

Telefon: +49 (0) 6723 / 9175-7

Fax: +49 (0) 6723 / 9175-91

E-Mail: info@rheingauer-wbv.de

Internet: www.rheingauer-wbv.de

Rheingau-Taunus Kultur und Tourismus GmbH

An der Basilika 11a

65375 Oestrich-Winkel

Telefon: +49 (0) 6723 / 9955-0

Fax: +49 (0) 6723 / 9955-55

E-Mail: tourist@rheingau-taunus-info.de

Internet: www.rheingau-taunus-info.de

Öffnungszeiten

Ostern bis Mitte Oktober:

Mo bis Do 9.00 - 17.00 Uhr

Fr 9.00 - 18.00 Uhr

Sa/So/Feiertage 11.00 - 17.00 Uhr

Mitte Oktober bis Ostern:

Mo bis Fr 9.00 - 17.00 Uhr